

Beschluss des Grossen Rates betreffend Genehmigung der Covid-19-Notstandsmassnahmen betreffend Urnenabstimmungen und Härtefallprogramm Kanton Thurgau

vom...

1. Die Massnahmen des Regierungsrates gemäss Beschluss des Regierungsrates (RRB) Nr. 628 vom 10. November 2020 „Anordnungen betreffend Volksabstimmungen in den Politischen Gemeinden, Schulgemeinden und Bürgergemeinden: Möglichkeit von Urnenabstimmungen anstelle von Gemeindeversammlungen“
 - Dispositiv Ziff. 1 – 6: Urnenabstimmungen statt Gemeindeversammlungen; Frist Budgetgenehmigung

werden gemäss § 44 Abs. 2 Kantonsverfassung (KV; RB 101) genehmigt.

2. Die Massnahmen des Regierungsrates gemäss RRB Nr. 37 vom 19. Januar 2021 „Ergänzende Anordnungen zum RRB Nr. 628 vom 10. November 2020: Möglichkeit von Urnenabstimmungen anstelle von Schulgemeindeversammlungen für die Gesamterneuerungswahlen der Behörden der Schulgemeinden“
 - Dispositiv Ziff. 1 – 2: Urnenabstimmungen statt Schulgemeindeversammlungen für die Gesamterneuerungswahlen 2021 – 2025 der Schulbehörden

werden gemäss § 44 Abs. 2 Kantonsverfassung (KV; RB 101) genehmigt.

3. Die Massnahmen des Regierungsrates gemäss RRB Nr. 34 vom 19. Januar 2021 „Härtefallprogramm Kanton Thurgau: Umsetzung der Verordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Härtefallverordnung, Stand am 14. Januar 2021)“
 - Dispositiv Ziff. 1 – 11: Grundlagen und Umsetzung des Härtefallprogramms Kanton Thurgau

werden gemäss § 44 Abs. 2 Kantonsverfassung (KV; RB 101) genehmigt.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariats